

Positionen der BIO Deutschland

Thema: Gesundheitspolitik und Innovationsförderung für einen attraktiven Gesundheitsstandort - 2021

Botschaften:

- Vor dem Hintergrund der COVID-19 Epidemie wird der Wert einer guten Gesundheitsversorgung in Deutschland neu betrachtet - Innovationen tragen zur steten Verbesserung der Versorgung bei
- Die Biotechnologie hat zuletzt eindrücklich bewiesen, welche Innovationskraft zum Wohle der Patientinnen und Patienten sie hat. - die enormen technologischen Entwicklungen und Erkenntnisse der Biotechnologie der letzten 20 Jahre haben den Einsatz biotechnologischer Verfahren für eine nachhaltigere Produktion sowie Entwicklung bisher nicht dagewesener Therapieoptionen ermöglicht
- Innovation im Gesundheitswesen erfolgt nicht nur durch die Entwicklung und Einführung neuer Produkte, sondern auch durch verbesserte Prozesse und Strukturen
- Um Innovationspotenziale zu erkennen und zu heben, wird ein grundlegender Perspektivenwechsel in der Politik notwendig – bereits in den letzten Jahren wurde ein Paradigmenwechsel von einer krankheitsorientierten zu einer gesunderhaltenden Betrachtung sowie die Ausrichtung des Systems auf Bürger, Versicherte und Patientinnen und Patienten als aktiv Handelnde angestoßen

Deutschland muss diesen Weg jedoch konsequenter weiter gehen!

- Der Branchenverband der Biotechnologie, BIO Deutschland e. V., schlägt mit diesem Positionspapier Handlungsempfehlungen vor, um die Potenziale der medizinischen Biotechnologie am Standort Deutschland zu heben für eine noch bessere Versorgung. Dafür sind notwendig:
 - Sicherstellung eines schnellstmöglichen Therapiezugangs
 - Berücksichtigung der Funktion des Preises von Innovationen
 - Deregulierung, Planungssicherheit und Patientenversorgung
- Für einen prosperierenden Forschungs-, Innovations-, und Gesundheitsstandort Deutschland sind Investitionen vonnöten, damit durch eine standortgebundene Wertschöpfung die Potenziale der innovativen Technologie und deren Entwicklungen zum Wohle der deutschen Volkswirtschaft gehoben werden können
- Dass Deutschland Gefahr läuft, seine Rolle als Innovationstreiber zu verlieren, zeigt sich beispielsweise an Zukunftstechnologien, wie den Zell- und Gentherapien
- Überdacht werden sollte, ob die Förderung von Therapieentwicklungen nicht neu ausgerichtet werden muss, damit aufwendige klinische Prüfungen deutscher Biotech-Unternehmen am Standort, aber vor allem zeitnah, stattfinden - das würde diese Unternehmen und den Standort im Wettlauf um Gesundheitsinnovationen stärken
- Wichtig ist ein funktionierender Innovationszyklus, der sich in einer reibungslosen Wertschöpfungskette darstellt - zur Verbesserung dieses Innovationsökosystems fordert BIO Deutschland:
 - innovationsfreundliche Rahmenbedingungen mit dem Ziel eines förderlichen Kapital- und Forschungsökosystems sowie innovationsfreundlicher Unternehmenskultur
 - Schaffen von Forschungsanreizen und Ausbau der Kooperationsmöglichkeiten (z. B. über PPP)
 - Sicherstellen einer fairen Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen von neuartigen Therapien (Advanced Therapies and Medicinal Products (ATMP) in Fragen der Nutzenbewertung (durch eine angemessene Umsetzung der anwendungsbegleitenden Datenerhebung) und der Preisbildung (durch umfassende Ermöglichung innovativer Erstattungsmodelle)

- Verhindern und Rückbau von Hürden für die qualitätsgesicherte Anwendung von ATMP, etwa durch Beheben der Erstattungslücken im stationären Sektor in der Frühphase der Markteinführung sowie durch die Verhinderung der Mengensteuerung bspw. durch Nichterteilung von Therapiebewilligungen bei zulässigen Therapieentscheidungen
- Verbesserung der sektorübergreifenden Vernetzung zwischen Spezialzentren und Peripherie für eine effektive Diagnostik, Therapie und Langzeitbeobachtung der Betroffenen
- Bei Therapien, medizinischen Dienstleistungen und Diagnostik steht Biotechnologie für Innovationen, neue Verfahren und Lösungen in der medizinischen Versorgung
- In einem funktionierenden Innovationsökosystem haben Biologika sowie Biosimilars eine wichtige Rolle - förderlich für ein funktionierendes Innovationsökosystem in der Biotechnologie unter Einbeziehung der Biosimilars sind daher:
 - Objektive Informationen für alle Beteiligten im Gesundheitswesen
 - Faire Zielvereinbarungen und Preispolitik
 - Sicherstellung ärztlicher Therapiefreiheit und Versorgungssicherheit durch nachhaltige Auslegung von Marktinstrumenten (z- B. offene Vertragsmodelle bei Biosimilar-fähigen Arzneimitteln)
 - Stärkung der Produktion in Deutschland und Europa – es sollte möglichst mehr als einen Hersteller geben
 - Geistiges Eigentum effektiv schützen
 - Keine automatische Substitution in Apotheken aufgrund der fehlenden pharmakologisch-therapeutischen Identität, um Patientensicherheit und ärztliche Therapiefreiheit zu gewährleisten

Die Positionen wurden von der Arbeitsgruppe Gesundheitspolitik der BIO Deutschland erarbeitet. Adressiert werden Nutzen und Chancen von Innovationen im Gesundheitswesen. Der Branchenverband der Biotechnologie, BIO Deutschland e. V., schlägt mit diesem Positionspapier Handlungsempfehlungen vor, um die Potenziale der medizinischen Biotechnologie am Standort Deutschland zu heben für eine noch bessere Versorgung. Das vollständige Positionspapier ist auf der Internetseite der BIO Deutschland verfügbar [LINK](#).

Die Biotechnologie-Industrie-Organisation Deutschland e. V. (BIO Deutschland) hat sich mit ihren mehr als 340 Mitgliedsfirmen zum Ziel gesetzt, in Deutschland die Entwicklung eines innovativen Wirtschaftszweiges auf Basis der modernen Biowissenschaften zu unterstützen und zu fördern. Oliver Schacht, PhD ist Vorstandsvorsitzender der BIO Deutschland.

Fördermitglieder der BIO Deutschland und Branchenpartner sind: AGC Biologics, Avia, Baker Tilly, Bayer, BioSpring, Boehringer Ingelheim, Centogene, Clariant, CMS Hasche Sigle, Deutsche Bank, EBD Group, Ernst & Young, Evotec, Isenbruck, Bösl, Hörschler, Janssen-Cilag, KPMG, Merck, Miltenyi Biotec, MorphoSys, Novartis, Pfizer, PricewaterhouseCoopers, QIAGEN, Roche Diagnostics, Sanofi Aventis Deutschland, Thermo Fisher Scientific, TVM Capital, Vertex Pharmaceuticals.

Kontakt

Weitere Informationen zur Tätigkeit der BIO Deutschland erhalten Sie gerne auf Anfrage bei der Geschäftsstelle des Verbandes oder unter www.biodeutschland.org.

BIO Deutschland e. V.
Schützenstraße 6a
10117 Berlin

Tel.: 030-2332 164 30
Fax: 030-2332 164 38
E-Mail: info@biodeutschland.org
web: www.biodeutschland.org